

## Stellvertreterfälle aus der Praxis

---

1. Sie sind Stv. FK. Sie wollen auch Vorbild sein, haben aber einige Angewohnheiten, die da vielleicht nicht so ganz ins Bild passen. So essen Sie – weil die Zeit hinten und vorne nicht reicht – mittags im Büro während Sie am Bildschirm arbeiten. manchmal klappt es auch mit der Pünktlichkeit nicht so ganz, weil sich bei Ihnen sehr viele wichtige Termine überlappen. Was wollen Sie tun, wie genau wollen Sie vorgehen?
2. Ihr Bereich wurde umorganisiert. Mitarbeiter J. Meyer (49) war jahrelang ein Leistungsträger und Spitzenkünstler, der seine Kollegen richtig mitgerissen hat. Nun wirkt er seit einiger Zeit deprimiert und unmotiviert. Auch seine Leistung hat stark nachgelassen. Aus versprengten Äußerungen haben Sie entnommen, dass ihm die neue Richtung und das Tempo der Veränderungen nicht passen. Sie kennen J. Meyer als Kollegen sehr gut. Der offizielle Teamleiter dagegen hatte immer ein angespanntes Verhältnis zu ihm. Er hat seine Veränderung nicht so recht wahrgenommen. Wegen einer Erkrankung Ihres Teamleiters leiten nun Sie für unbestimmte Zeit das Team. Was wollen Sie konkret tun und wem wie sagen?
3. Der Mitarbeiter Marc Zünder (40) ist eine wahre Leistungsrakete. Allerdings ist ihm die Monotonie der Routinearbeit ein Greul. Nach einer Umorganisation muss nun aber auch Herr Zünder viele "monotone" Routinearbeiten übernehmen. Herrn Zünder haben Sie als Kollegen nie richtig leiden können: er hat auf Sie einfach nur arrogant gewirkt. Jetzt sind sie für einige Zeit Fk und müssen auch Herrn Zünder führen. Was wollen Sie konkret tun und wem wie sagen?
4. Sie sind schon sehr lange Stv. Fk. Als jetzt die Stelle des neuen Teamleiters besetzt wurde, haben Sie fest damit gerechnet, die Stelle zu erhalten. Nun wurde Ihnen jedoch die sehr viel jüngere und beruflich unerfahrenere Britta P. vor die Nase gesetzt. Eigentlich wollen Sie sich von der „Niederlage“ nicht beeinträchtigen lassen und gut mit ihr zusammenarbeiten. Aber Sie merken, dass das (so ohne weiteres) nicht geht und dass Frau P. sie zusehends mit ihrer Dynamik und ihren Neuerungen nervt. Was konkret wollen Sie tun und wem wie sagen?
5. Der neue Teamleiter Jens T. (40) will vieles neu und den Rest anders machen. Das kommt bei den Kollegen gar nicht gut an. Als Kollege und Stv. Fk sind Sie in dem Team schon lange eine wichtige Vertrauensperson. Nun beschweren sich die Kollegen bei Ihnen und bitten Sie, als „Sprecher/in“ der Gruppe beim neuen Teamleiter zu intervenieren. Wollen Sie diese Rolle annehmen, d.h. was konkret wollen Sie tun und wem wie sagen?